



Naturlehrpfad
Diesbach



Hunds-Rose

Rosa canina L.



Die Hunds-Rose wächst an unterschiedlichen Standorten. Man findet sie vom Tiefland bis 1'500 m.ü.M. Die Hunds-Rose ist eine Lichtpflanze, die auch im Halbschatten noch gut mit der Nachbarvegetation mithalten kann. Sie kann auf sauren wie auch auf basischen Böden gedeihen.



Hunds-Rosen sind erstklassige Feld- und Heckengehölze. Sie ergeben undurchdringliche Pflanzenwälder, die eine Vielzahl an ökologischen Funktionen aufweisen. Beispielsweise bieten sie Vögeln Schutz vor Beutegreifern, ihre Blüten sind Bienenweiden und ihre Früchte Winternahrung für zahlreiche Tiere.



Aus alten Stämmchen der Hunds-Rose kann ein lichtgelb gefärbtes Holz geschnitten werden, das für Einlegearbeiten (Intarsien) Verwendung findet.



Die vitaminreichen Früchte der Hunds-Rose (Hagebutten) werden seit alters her als Tee, Marmelade oder auch als Naschobst verwendet. Auch Süssmost, Fruchtmark und Hagebuttenwein lässt sich daraus herstellen.



Aus den Samen wird der „Kernlestee“ hergestellt. Diesem wird neben seinem belebenden, vanilleartigen Geschmack in der Volksmedizin auch die Wirksamkeit als harntreibendes Mittel bei Nieren- und Blasenkrankheiten, Gicht, Rheuma und Ischias nachgesagt.